

# Per E-Bike den Sensebezirk entdecken

Seit Samstag ist die Schweiz um eine neue E-Bike-Strecke reicher: Die Herzschleife Sense. Staatsrat Jean-François Steiert eröffnete die Rundstrecke, und bewies zugleich Sportsgeist: Er war mit dem Velo nach Rechthalten an die Eröffnungsfeierlichkeiten gefahren.

Aliki Eugenidis

**RECHTHALTEN** Wenn die Temperaturen wieder steigen, und sich der Frühling wie aktuell alle Ehre macht, ist der Zeitpunkt gekommen, um sich aufs Velo zu schwingen und die Frühlingslandschaft zu erkunden: Etwa auf der neu eröffneten «Herzschleife Sense». Dutzende Velofans haben sich neben den 140 angemeldeten

**«Ich komme mir jeweils vor wie ein Goldsucher, der das Gefühl hat: Diesen Schatz muss man heben.»**

**Paul Hasler**  
Erfinder der «Herzroute» und Routenentwickler

Gästen am Samstag an der feierlichen Einweihung der Strecke in Rechthalten eingefunden. Mit zur Verfügung gestellten E-Bikes können diese einen Teil der Herzschleife gleich selber testen. Schnell sind die zahlreichen Räder weg.

## Eine neue Lebensader

Auch die FN wagen eine Probefahrt. Nach einer kurzen Instruktion kann es losgehen, die Bedienung des Elektrovlos ist unkompliziert: Links stellt man die Unterstützung durch den Elektromotor ein, rechts den Gang. Auf der höchsten Stufe geht es mühelos bergauf, direkt durch ein Wohngebiet. Die Wegstrecke führt den bordeauxroten Pfeilen mit der Zahl der Herzschleife 299 entlang. Das Quartier ist rasch durchquert: Vor der Radfahrerin liegt die weiche Hügellandschaft des Sensebezirks. Ein Greifvogel zieht seine Runden in der ruhigen Gegend. Am Wegrand grasen Kühe, Kälber und Gänse, eine friedliche Stimmung. Die Stille ist wohltuend. Ab und zu kommen E-Biker entgegen, die sich bereits auf dem Rückweg befinden. Langsam geht es bergab, vorbei an Höfen, Wegkreuzen und Frühlingsblumen, der



E-Bikerinnen und -Biker unternahmen auf der neuen Rundstrecke «Herzschleife Sense» am Samstag eine Probefahrt.

Bild Corinne Aeberhard

Sonne entgegen. Das E-Bike eignet sich ideal, um das hügelige Streckenprofil zu meistern. Es weht ein leichter Frühlingswind, Vögel zwitschern. Ein Landwirt winkt. Von Weitem sind die verschneiten Berge zu sehen. «Viele sagen, sie entdecken ihre Heimat neu», sagt «Herzrouten»-Geschäftsführer Simon Brülisauer.

«Mir war klar, dass in dieser Region ein tolles landschaftliches Potenzial verborgen ist», sagte «Herzrouten»-Erfinder und -Entwickler Paul Hasler in seiner Eröffnungsrede. «Ich komme mir jeweils vor wie ein Goldsucher, der das Gefühl hat: Diesen Schatz muss man heben.» Vor 30 Jahren entwi-

ckelte der Velopionier die Idee der Herzroute, nachdem er die USA mit dem Rad durchquert hatte. Es war ein Traum von ihm, die Kultur und Vielseitigkeit der Schweiz anhand eines Velowegs aufzuzeigen. «Ich hätte damals nie gedacht, dass sich die Idee kommerzialisieren liesse.» Die neue Rundstrecke führt durch die Kantone Freiburg und Bern; Hasler lobte die Zusammenarbeit.

Begeistert von der Route war auch Staatsrat Jean-François Steiert, der mit dem Velo nach Rechthalten fuhr. Ob als touristischer Impuls für die Region Sense, aktiver Beitrag zur Klimadebatte oder zur sanften Mobilität: Nur Vorteile zählte

der ehemalige Präsident von Pro Velo Schweiz in seiner Festrede auf. Das Projekt wird von Politik und Wirtschaft breit unterstützt: Unter den Anwesenden befanden sich etwa alle Präsidenten der beteiligten Gemeinden und Ständerat Beat Vonlanthen, ebenfalls mit dem Velo angekommen. «Wir freuen uns darauf, dass Touristen aus der ganzen Schweiz unsere Region und unsere Spezialitäten entdecken werden, und erhoffen uns einen wirtschaftlichen Schub», sagte der Sensler Oberamtmann Manfred Raemy. «Die Herzroute ist wie eine Lebensader», sagte Herzrouten-Geschäftsführer Simon Brülisauer.

## Zahlen und Fakten

### In einem Tag durch das Sensegebiet

Seit Samstag gibt es in der Schweiz eine neue E-Bike-Strecke: Die «Herzschleife Sense». Die 72 Kilometer lange Rundstrecke mit 1200 Höhenmetern startet in Laupen, und führt über Niedermuhren, St. Ursen, Rechthalten, Brünisried, Heitenried, Ueberstorff und Thörishaus, und umgekehrt. Auch sind Abkürzungen möglich. Ab heute ist die E-Bike-Vermietung in Laupen offen. Unterwegs können die E-Biker beim B&B Obermaggensberg bei Alterswil

ihren leeren Akku ersetzen. Die «Herzschleife Sense» wurde in Zusammenarbeit mit dem Gemeindeverband Region Sense umgesetzt. Mit der neuen Route gibt es nun drei solche Rundstrecken in der Schweiz, die anderen beiden sind die «Herzschleife Napf» und die «Herzschleife Seetal». Sie alle können innerhalb eines Tages abgefahren werden. Die Herzschleife ist ein Produkt der Herzroute AG, welche Radwege für Elektrovelfahrer konzipiert. [eo](http://eo)

## Ab heute sind in Freiburg die Stadtmauern wieder offen

Freiburg Tourismus startet in die neue Saison und bietet Führungen über die Stadtmauern an.

**FREIBURG** Im letztjährigen Jahr des Kulturerbes waren die Stadtmauern und Türme der Stadt Freiburg erstmals begehbar – so wie zahlreiche Befestigungsanlagen und Kulturdenkmäler im ganzen Kanton. Dies stiess auf so grossen Anklang, dass die Anlagen auch dieses Jahr wieder geöffnet werden (die FN berichteten). Am Montag ist es nun soweit: Von April bis am 3. November – dem Wochenende von Allerheiligen – sind die Stadtmauern und Türme wieder jeden Tag zwischen 9 und 19 Uhr geöffnet. Neu ist auch der Rote Turm zugänglich, wie Freiburg



Die Freiburger Stadtmauern laden zu Spaziergängen ein. Bild Alain Wichter

Tourismus mitteilt. Karten samt Erklärungen gibt es beim Tourismusbüro im Equilibre im Freiburger Stadtzentrum

und in einigen Türmen. Freiburg Tourismus bietet Führungen für Gruppen und Einzelpersonen an.

Auf die neue Saison hin hat Freiburg Tourismus auch einen neuen Stadtrundgang erarbeitet: eine «Food-Tour», die durch sechs typische Freiburger Restaurants und Bars führt. Aber auch die beiden Klassiker im Freiburger Sommertourismus sind wieder geöffnet: Wer will, kann die 365 Treppenstufen zum Turm der Kathedrale im Burgquartier erklimmen, und der Zug Tschu-Tschu führt Touristinnen und Touristen zu den Freiburger Sehenswürdigkeiten. Wie letztes Jahr ist der Zug im «hop-on-hop-off»-Modus unterwegs: Die Fahrgäste können an fünf verschiedenen Stationen aus- und später wieder zusteigen. Dies hat Freiburg Tourismus letztes Jahr eingeführt. [www.freibourgtourisme.ch/de/](http://www.freibourgtourisme.ch/de/)

## Familien müssen weiter auf Gelder warten

Seit der Einführung der Kantonsverfassung fehlen die Grundlagen, um in Freiburg Ergänzungsleistungen an einkommensschwache Familien zu bezahlen. Diese Familien müssen weiter warten.

**FREIBURG** Es ist ein Verfassungsauftrag, dennoch fehlen im Kanton Freiburg die gesetzlichen Grundlagen für Ergänzungsleistungen an einkommensschwache Familien. Das Warten wird nun bis in die nächste Legislatur weitergehen. In seiner Antwort auf eine Anfrage der Grossratsmitglieder Bernadette Mäder-Brühlhart und Urs Perler (beide Mitte links – CSP, Schmitzen) schreibt der Staatsrat: «Gemäss Finanzplan 2017-2021 ist für 2021 ein Betrag für die Vorbe-

reitungsarbeiten vorgesehen, die Einführung des Dispositivs soll 2022 erfolgen.»

In ihrer Anfrage wiesen die Grossräte darauf hin, dass der Staatsrat in einer Antwort auf eine Anfrage 2017 den Gesetzentwurf für das Jahr danach angekündigt hatte. Das Vernehmlassungsverfahren sei dann aber weiter verschoben worden.

### Warten auf den Bund

Der Staatsrat schreibt zwar, der Verfassungsauftrag sei zwingend. Der Kontext rund um die Ergänzungsleistungen habe sich aber erheblich verändert. Die Reform des Bundesgesetzes über Ergänzungsleistungen sei in seine Endphase getreten, und ein kantonales Gesetz beziehe sich auf die Anwendung dieses Bundesgesetzes. Es sei somit an die Agenda des Bundes gebunden. [uh](http://uh)